



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Jahre dem deutschen Kunstleben eine Gefahr bereite, als sie ganz unerwartet und bevor mahrende Bitten von außen genügende Zeit hatten, sich geltend zu machen, das Theaterwesen für ein Gewerbe freier Concurrrenz erklärte; — mögen diesmal günstigere Sterne vor ähnlichen Experimenten bewahren.

G. F.

### Literatur.

Bibliotheca Livoniae Historica. Systematisches Verzeichniß der Quellen und Hilfsmittel zur Geschichte Estlands, Livlands und Kurlands. Von Dr. Eduard Winkelmann (St. Petersburg 1869). Erster Band.

Der Verfasser, gegenwärtig Professor an der Universität Bern, hat die verhältnißmäßig kurze Zeit seiner ersprießlichen Lehrthätigkeit in den Ostseeprovinzen zur Herstellung eines Werks benutzt, wie es sonst nur das Resultat auf einen Punkt gerichteter gesammter Lebensthätigkeit zu sein pflegt. Das vorliegende „systematische Verzeichniß der Quellen und Hilfsmittel zur Geschichte Est-, Liv- und Kurlands“ umfaßt ein Register aller Werke, welche auf die liv-, est-, kurländische Geschichte oder einzelne Gebiete derselben Bezug haben, und ist darum als unentbehrliches Hilfsmittel für alle wissenschaftliche Arbeit zu bezeichnen, welche es mit nordischer Geschichte zu thun hat. Von dem Umfang und der Masse des seit sieben Jahrhunderten aufgeschichteten Materials und der an die Bewältigung desselben verwandten Mühe wird man eine Vorstellung gewinnen, wenn man erfährt, daß allein der vorliegende, allerdings 308 S. in groß Folio umfassende Band 8164 Werke (sowohl Bücher wie Handschriften) umfaßt.

Die in der Vorrede aufgestellten Ziele möglichster praktischer Brauchbarkeit, möglichster Vollständigkeit und einer einfachen, natürlichen Systematik hat der Herr Verfasser in glücklichster Weise erreicht und sich dadurch bei Fachmännern und Liebhabern nordischer Geschichte gleich lebhaften Dank erworben. Der gesammte Stoff ist zunächst in sechs Haupttheile: Einleitendes, Zeitgeschichte, Ständegeschichte, Provinz- und Ortsgeschichte, Personen- und Familiengeschichte und „Abschließendes“ zerlegt. Jeder „Theil“ zerfällt dann wieder in Unterabtheilungen, welche praktisch genug gewählt sind, um sich mit einer gewissen Analogie immer wieder zu finden; allenthalben wird vom Allgemeinen zum Einzelnen vorgeschritten und dem Nachschlagenden dadurch die Möglichkeit leichter und bequemer Orientirung gewährt.

Der Theil „Einleitendes“ zerfällt z. B. in vier Specialrubriken (Geschichtliches, Geographisches, Ethnographisches, Alterthümer), welche genau ebenso gegliedert sind, wie die übrigen Abschnitte. Die Werke sind in chronologischer Reihenfolge aufgezählt, so daß jeder einzelne Titel vollständige Uebersicht über die betreffende Literatur gibt. Der Natur der Sache nach ist der fünfte „Personen- und Familien-geschichte“ umfassende Theil bezüglich seiner Subjecte alphabetisch geordnet, um die Uebersicht und das Nachschlagen zu erleichtern; für die einzelnen biographischen Werke ist auch hier an der chronologischen Reihenfolge festgehalten worden. — Der bis jetzt veröffentlichte erste Band schließt mit dem Anfang des sechsten Theils, dessen Hauptmasse für den zweiten Theil bestimmt ist. Dieser demnächst erscheinende zweite Theil soll außerdem die bei einem Sammelwerk unvermeidlichen Nachträge, sowie Register der Autoren, Herausgeber u. s. w., der anonymen Schriften, der Schriften in russischer Sprache, endlich ein Register sämmtlicher Handschriften und ihrer Aufbewahrungsorte bringen.

Schon aus diesen flüchtigen Andeutungen über Plan und Umfang des Winkelmannschen Werkes dürfte hervorgehen, daß dasselbe nicht als ein Unternehmen von bloß localer Bedeutung, sondern als eine Arbeit in größerem Maßstabe anzusehen ist, welche der gesammten historischen Wissenschaft zu Gute kommt und für Sammlungen und Bibliotheken, welche irgend auf Vollständigkeit Anspruch machen, im eigentlichsten Sinne des Wortes unentbehrlich ist. Bei dem engen Zusammenhang der baltischen Provinzialgeschichte mit den Geschicken all der großen Staaten, welche zugleich mit diesen Provinzen die Herrschaft über die Ostsee erlangt und wieder verloren haben, wird die Bibliotheca Livoniae Historica namentlich für all die wissenschaftlichen Arbeiten, welche es mit Polen, Dänemark, Schweden und Rußland zu thun haben, in Betracht kommen und als bequemes Hilfsmittel zur literarischen Orientirung von ungewöhnlichem und bleibendem Werth sein. — Die Ausstattung ist eine durchaus würdige und das gewählte große Format kommt dem Leser, dem es um Auffindung eines bestimmten Titels zu thun ist, wesentlich zu gut. — Die verdiente Anerkennung für diese durch den Aufwand riesigen Fleißes binnen weniger Jahre zu Stande gebrachte Arbeit, wird dem Herrn Verfasser nicht nur von Seiten des Landes zu Theil werden, dem er dadurch einen eminenten, auch dem politischen Leben zu Gute kommenden Dienst erwiesen — sondern ebenso von Seiten der deutschen Wissenschaft, deren Grenzen durch die Bibliotheca Livoniae Historica beträchtlich erweitert worden sind.

Verantwortliche Redacteurs: **Gustav Freytag** u. **Julius Eckardt**.

Verlag von **F. A. Herbig**. — Druck von **Hühnel & Wegler** in Leipzig.